

Thailand zwischen Rot und Königsgelb

Gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Regierungsgegnern und Sicherheitskräften sorgen für Unruhen in dem beliebten Urlaubsland und wirtschaftlichen Vorzeigestaat Thailand. Die so genannten Rothemden fordern den Rücktritt des Ministerpräsidenten sowie einen politischen Neuanfang und mehr soziale Gerechtigkeit. Bei den Protesten sind seit Anfang April 2010 mindestens 85 Menschen ums Leben gekommen.

Chronologie des Konflikts

2001	Thaksin Shinawatra wird Ministerpräsident.
2006	Volksallianz für Demokratie (PAD, Gelbhemden) wirft Thaksin Machtmissbrauch, Korruption und mangelnde Königstreue vor.
2006	Thaksin flüchtet nach einem Putsch ins Exil.
2007	Thaksin-nahe Partei „People's Power Party“ siegt bei Neuwahlen.
2008	Gelbhemden protestieren gegen die Regierung und besetzen den internationalen Flughafen.
2008	Mit Überläufern wählt das Parlament Oppositionsführer Abhisit Vejjajiva zum Regierungschef.
2009	Rothemden protestieren gegen die Regierung; in Bangkok kommt es zu Straßenschlachten und zum Ausnahmezustand.
2010	Rothemden fordern Rücktritt von Abhisit und verbarrikadieren sich im Geschäfts- und Touristenviertel von Bangkok.
2010	Abhisit bietet Neuwahlen im November bei Beendigung der Besetzung an.
2010	Rothemden nehmen das Angebot an, wollen aber erst abziehen, wenn der stellvertretende Ministerpräsident wegen der gewaltsamen Zusammenstöße strafrechtlich verfolgt wird; die Regierung zieht das Angebot von Neuwahlen zurück.
Mai 2010	Armee beginnt, das besetzte Viertel zu erstürmen. Bei schweren Straßenschlachten gibt es Tote und Verletzte. Rund 40 Gebäude, darunter mehrere Nobel-Einkaufszentren, werden in Brand gesetzt.

(Nach: „Hintergrund: So eskalierte der Konflikt in Thailand“, www.dw-world.de, November 2008)

Partnerarbeit/Plenum: Rekapitulieren Sie zu zweit die Ereignisse aus der Chronologie. Erklären Sie sich gegenseitig und mit weiteren Informationen aus der Internet-Quelle, wie der Konflikt entstanden ist. Diskutieren Sie die Ereignisse im Plenum.

Wer ist Thaksin Shinawatra?

- >> Sohn einer chinesischen Händlerfamilie
- >> Medien-Tycoon: eigene Mobilfunk-Lizenzen, Satelliten-TV und eines der größten Privatunternehmen Thailands (Shin Corp)
- >> gründete 1998 die Partei Thai Rak Thai (Thais lieben Thais)
- >> schaffte 2001 den ersten demokratischen Machtwechsel in Thailand
- >> wurde 2005 mit 3/5-Mehrheit im Parlament wiedergewählt
- >> lebt seit dem gegen ihn gerichteten Militärputsch (2006) im Exil

(Quellen: H. Leyendecker und O. Meiler: „Thailands Ex-Premier Thaksin. Ein Milliardär auf dem Amt“, www.sueddeutsche.de, Juni 2009; G. Blume: „Thailand. Falsche Sympathie mit den Schlächtern von Bangkok“, www.zeit.de, Mai 2010)

„Gelbhemden“

Die Gelbhemden sind eine lose Gruppe aus Royalisten, Militärs, Geschäftsleuten und Angehörigen der städtischen Ober- und Mittelschicht, die sich in der „Volksallianz für Demokratie“ (PAD) organisiert haben. Besonders stark sind sie in Bangkok vertreten. Sie tragen Gelb – die Farbe des Königs. Im Parlament unterstützen sie die regierende konservative Demokratische Partei (DP). Seit 2006 protestierten sie immer wieder gegen den umstrittenen Ministerpräsident Thaksin Shinawatra, der seine politische Macht benutzt haben soll, um sich privat zu bereichern. Sie beschuldigen Thaksin der Korruption, des Machtmissbrauchs und der mangelnden Loyalität gegenüber dem in Thailand überaus geschätzten Königshaus.

(Quelle: Thilo Thielke: „Rothemden-Demo in Bangkok. Krieg den Konsumtempeln“, www.spiegel.de, April 2010)

„Rothemden“

Viele Rothemden sind Anhänger des 2006 gestürzten Ministerpräsidenten Thaksin Shinawatra. Sie werden angeführt von der außerparlamentarischen Opposition der „Vereinigten Front für Demokratie gegen Diktatur“ (UDD), die sich nach dem Militärputsch gründete. Die UDD hat ihre Anhänger vor allem unter der ärmeren, wenig gebildeten Landbevölkerung im Norden und Nordosten Thailands. Thaksin band sie an sich, indem er ihnen eine Stimme gab. Er führte eine günstige Krankenversicherung und Entschuldungsmaßnahmen ein. Auch Studenten und demokratiebewegte Mitglieder der Mittelschicht haben sich den Rothemden angeschlossen. Sie fürchten um die Demokratie in Thailand und möchten den Einfluss des Militärs und der städtischen Eliten zurückdrängen.

(Quelle: „Thailand: Oppositionelle kippen Hunderte Liter Blut vor den Regierungssitz“, www.spiegel.de, März 2010)

Einzelarbeit/Hausarbeit: Formulieren Sie mithilfe der Informationen ein Profil für die politische Gruppe der „Gelbhemden“ und der „Rothemden“. Benutzen Sie darin folgende Stichworte: Armut, mangelnde Bildungschancen, charismatischer Politiker, Hoffnung, Wir-Gefühl, Stärke/Besitz, Interessen, politischer Einfluss, Verteidigung des Status quo.

Folgen der Unruhen

„Die Gräben sind noch tiefer geworden“

Bernd Musch-Borowska, ARD-Hörfunkstudio Südostasien, Bangkok, www.tagesschau.de, Mai 2010

„Die Guten lassen sich schlecht ausmachen“

Dr. Gerhard Will, Südostasien-Experten bei der Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik, www.spiegel.de, Mai 2010

„Verheerende wirtschaftliche Auswirkungen“

Dr. Gerhard Will, Südostasien-Experten bei der Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik, www.dw-world.de, April 2010

Gruppenarbeit/Plenum: Listen Sie in Gruppen mithilfe der Texte auf, wo die Probleme bei der Analyse der Konfliktentwicklung liegen und woran es in Thailands Politik, Gesellschaft und Wirtschaft fehlt. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.